



INHALT

PROJEKTBERICHTE

Projektabschluss: MyPlastics -
Deine Zukunft mit Kunststoff | S. 5

PERSONET - konstantes und gesundes
Wachstum bei erweitertem Angebot | S. 6

Neues Projekt: Geschäftsprozess-Sicher-
heit zur Verstärkung des Einsatzes von
eBusiness-Standards (GESINE) | S. 7

PERSONALIA

Dipl.-Kfm. Thomas Laurer ist neuer
Mitarbeiter am BF/M-Bayreuth | S. 8

Nachrufe | S. 8

Neues BF/M-Mitglied | S. 8

RÜCKBLLENDE

5. Nordbayerischer Energietag 2012
Von der Sicherheitsarchitektur der Energie-
versorgung zu Beispielen für industrielle
Energieversorgungskonzepte 2

24. KarriereForum 2012 4

VORANKÜNDIGUNG

4. Bayreuther Energierechtstage
Die Energiewirtschaft im Instrumentenmix:
Wettbewerb, Regulierung und Verbraucherschutz
nach der Energiewende 9

5. Bayreuther Ökonomiekongress
Die große Transformation - Unternehmen neu
denken, neu planen, neu gestalten 10

Neues aus der Uni
Bayreuther Juniorprofessur für Medien-,
management, insbesondere Sportmedien 11

Editorial

Sehr geehrte Mitglieder und Freunde des BF/M,

mit dieser Ausgabe des BF/M-Spiegels wollen wir in das neue Jahr starten, nach vorne blicken und die Zukunft gestalten. Neue Projekte beginnen sich bei uns zu entfalten und neue Mitarbeiter beleben unser Forschungszentrum. Neue Wissenschaftler wurden an die Universität Bayreuth berufen und wir erarbeiten uns in Kooperationen neue Themenfelder.

Die Zukunft ist nicht möglich ohne die Vergangenheit und die bereits geleistete Arbeit. Wenn wir heute weiter sehen können, stehen wir auf den Schultern von Riesen vergangener Zeiten. Wir verneigen uns vor unseren verstorbenen Kuratoren, Gerhard Markgraf und Rüdiger Bormann. Wir bedanken uns bei den Fördergebern für die im letzten Jahr beendeten Projekte *MyPlastics*, *BayGLog* und *Blended Learning für Facility Management*. Alle diese Projekte sind nachhaltig und werden weitergeführt, durch Institutionen wie das Kunststoff-Netzwerk, die Gesundheitsregion oder die Handwerkskammer. Wir sind sehr stolz darauf, dass wir als BF/M unseren Beitrag dazu leisten können, aus Ideen und Fragestellungen der Wissenschaft und unserer Mitglieder solche Projekte wachsen zu lassen. Wir hoffen sehr auf Sie, dass wir das auch in 2013 wieder gemeinsam angehen können.

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen noch ein gesundes und erfolgreiches Jahr 2013,

Ihr Torsten Eymann

Rückblende

Nordbayerischer Energietag 2012:

Von der Sicherheitsarchitektur der Energieversorgung zu Beispielen für industrielle Energieversorgungskonzepte

Am 15. November 2012 fand der 5. Nordbayerische Energietag, wie schon im letzten Jahr, bei der HERMOS AG in Mistelgau statt. Diese Gemeinschaftsveranstaltung wird seit 2008 durch das BF/M-Bayreuth e. V., das Kunststoff-Netzwerk Franken e. V. und die AGO AG Energie + Anlagen mit Unterstützung der Arbeitgeberverbände bayme vbm ausgerichtet. Die richtigen Worte zur Einstimmung auf das diesjährige Thema fand Staatssekretär Hartmut Koschyk, der als Ehrenredner die Tagung eröffnete.

In seinem Vortrag über Chancen und Herausforderungen der Energiewende machte **Hartmut Koschyk** deutlich, dass sich die Energiewende keineswegs gegen Industrie, Wachstum und Wettbewerbsfähigkeit richte, sondern vielmehr den Weg zu Innovationen, mehr Dezentralität und Wettbewerb ebnen könne. Für die erfolgreiche Umsetzung der Energiewende sei es jedoch von besonderer Bedeutung, dass Politik, Energieerzeuger und –verbraucher, Netzbetreiber, aber auch der Mittelstand und das Handwerk, an einem Strang zögen. Als Schlüsselement einer erfolgreichen Energiewende sieht er zudem die Steigerung der Energieeffizienz, die langfristig zu Kosteneinsparungen führen könne. Sie nahm auch in anderen Vorträgen an diesem Tag einen zentralen Stellenwert ein.

Zunächst gab jedoch **Christian Hübner** – Senior Policy Advisor der TenneT AG – Einblicke in die Arbeit eines Netzbetreibers im Rahmen der Energiewende. Er verdeutlichte, welche Herausforderungen an den Netzausbau ge-

stellt würden und wie diese in den nächsten Jahren zu bewältigen seien. Immer häufiger, so Herr Hübner, seien in letzter Zeit Netzeingriffe nötig gewesen, um eine Überbelastung der Stromnetze zu verhindern. Um die Energiewende zu stemmen und die Stromversorgung zu sichern, seien deshalb in den nächsten zehn Jahren der Bau oder die Erneuerung von etwa 8000 km Stromnetz geplant, von denen bisher lediglich 214 km realisiert wurden. Um den Netzausbau zu beschleunigen, forderte Herr Hübner deshalb schnellere Genehmigungsverfahren in Zusammenhang mit klaren gesetzlichen Regelungen sowie eine Beteiligung der Bürger an den Stromnetzen. Nicht zuletzt sei schließlich die Akzeptanz in der Bevölkerung ein Schlüsselfaktor, der über Erfolg und Misserfolg entscheiden könne.

Anschließend stellte Gastgeber **Dieter Herrmannsdörfer**, Vorstand der HERMOS AG, die aktuellen Maßnahmen zu mehr Energieeffizienz in seinem Unternehmen vor. Die genaue Umsetzung dieses Energiekonzeptes veranschaulichte nachfolgend **Rainer Herold** von der HERMOS AG. Anhand eines Strukturbildes konnte er verdeutlichen, wie Energiekosten in Industriegebäuden gesenkt, erneuerbare Energien genutzt und überschüssige Energie gespeichert und wiederverwendet werden können. **Jegor Kern**, Student an der Fachhochschule in Amberg, der derzeit seine Bachelorarbeit zu diesem Thema in Kooperation mit der HERMOS AG verfasst, erläuterte abschließend, dass der Planungsprozess eines solchen Energiekonzeptes die Erfassung von Verbrauchern und Energiebedarf, die Entwicklung entsprechender Konzepte, die Durchführung

von Wirtschaftlichkeitsberechnungen sowie letztendlich die Auswahl geeigneter Konzepte, deren Umsetzung und Kontrolle beinhaltet.

Günter Hein, Vorstand der AGO AG und Moderator der Veranstaltung, läutete nach einer kurzen Kaffeepause, die Gelegenheit zur Diskussion über die bisherigen Vorträge bot, den zweiten Teil der Veranstaltung ein. Er begrüßte als Referenten **Peter König**, ebenfalls von der AGO AG, der in seinem Vortrag Umsetzungsvorschläge und Einsparpotenziale einer Energiestudie behandelte. Anhand konkreter Daten, praxisnaher Beispiele und anschaulicher Grafiken zeigte er unter anderem technische Optimierungsmöglichkeiten und deren Einsparungspotenziale auf. So könnten beispielsweise an Dampfanlagen allein durch die Drehzahlregelung der Gebläse bis zu 75 % der Stromkosten vermieden werden. Doch auch der Einsatz von Kraft-Wärme-Kopplungen, bei denen zum Beispiel durch überschüssigen Dampf Energie erzeugt werden kann, könne den Primärenergiebedarf um mehr als 87 % reduzieren.

Seinem Vortrag folgte der Beitrag von **Florian Schneider**, Geschäftsführer der ASK Geotherm GmbH & Co. KG, zum Thema Geothermie in Heizung und Kühlung. Unter anderem zeigte er, dass Geothermie nicht alleine als Wärmelieferant, sondern durchaus auch zur Kühlung Anwendung finden kann. Dabei sei die Nutzung von Geothermie unabhängig von Öl und Gas und es könnten im Vergleich bis zu 70 % der Betriebskosten eingespart werden. Besonders interessant sei zudem die Nutzung des Bodens als Wärmespeicher, wobei sich Heizung und Kühlung durch Geothermie positiv beeinflussen und letztendlich in Kombination zu einer Steigerung der Energieeffizienz beitragen würden. Als Beispiel führte Herr Schneider den Ort „Breadstrup“ in Dänemark auf, wo bereits 1400 Haushalte durch ein ausgeklügeltes System aus Erd-

sonden und Solarpanels versorgt werden können.

Der Symbiose aus Kälte und Wärme widmete sich auch Geschäftsführer **Clemens Dereschkewitz**, der über Industrielle Wärme-Kälte-Lösungen referierte, die sein Unternehmen Alpha-InnoTec unter dem Namen „KKT Chillers“ vertreibt. Das Prinzip ist einfach: dort, wo Wärme erzeugt und benötigt wird, ist Kälte überschüssig und dort wo Kälte erzeugt und benötigt wird, ist Wärme überschüssig. Werden beide Prozesse in einer Maschine kombiniert, kann daher die Energiebilanz gesenkt werden. Laut Herrn Dereschkewitz könne sich eine solche Investition bereits nach 1 bis 3 Jahren auszahlen und eine Reduzierung der Betriebskosten um bis zu 50 % ermöglichen.

Mit seinem Vortrag schloss Herr Dereschkewitz den offiziellen Teil des Nordbayerischen Energietages 2012. Ein herzhaftes Buffet lud anschließend zum informellen Austausch ein und ermöglichte es den Teilnehmern, die Inhalte der Tagung nochmals Revue passieren zu lassen und interessante

Themen in kleiner Runde genauer zu diskutieren. Die allgemeine Resonanz der Veranstaltung war sehr positiv und wir hoffen, viele der Teilnehmer auch im nächsten Jahr wieder begrüßen zu dürfen.

„Als Fazit des Nordbayerischen Energietages kann festgehalten werden, dass nachhaltige Energiekonzepte vor dem Hintergrund der Energiewende auch weiterhin an Bedeutung gewinnen werden. Dabei können verschiedene Lösungen dazu beitragen, die Energieeffizienz zu steigern und dabei helfen, auf lange Sicht den steigenden Energiekosten entgegen zu treten. In jedem Fall müssen sich Politik, Öffentlichkeit und auch Unternehmen mit dem Thema auseinandersetzen, damit die Energiewende gemeinsam möglichst reibungslos gemeistert und zum Erfolgsmodell werden kann“, so Ramona Heinz vom BFM-Bayreuth, Organisatorin des diesjährigen Energietages.

Weitere Informationen finden Sie unter www.bfm-bayreuth.de oder www.kunststoff-netzwerk-franken.de (RH)



Referenten der Veranstaltung

Von links: Clemens Dereschkewitz (Alpha-InnoTec GmbH), Florian Schneider (ASK Geotherm GmbH & Co. KG), Christian Hübner (TenneT AG), Günter Hein (AGO AG), Hartmut Koschyk (Parlament. Staatssekretär), Jegor Kern, Rainer Herold, Dieter Herrmannsdörfer (alle HERMOS AG), Peter König (AGO AG)

Rückblende

KarriereForum entwickelt sich zum absoluten Highlight des Wintersemesters

Während der Ökonomiekongress im Sommersemester jedes Jahr Unternehmensvertreter, Ehemalige und Studierende auf den Uni-Campus zieht, hat sich die "ehemalige" Masters-Börse zum Veranstaltungshighlight des Wintersemesters entwickelt.

Am 21. November 2012 – zum zweiten Mal unter dem Namen KarriereForum – ist die Firmenkontaktmesse mit großem Erfolg zu Ende gegangen. Wie auch in den vergangenen Jahren wurde die Messe zusammen mit dem PraktikantenService WiWi der Universität Bayreuth, der Studenteninitiative MARKET TEAM e. V. sowie dem BF/M organisiert und seit zwei Jahren von der Arbeitsagentur unterstützt. Es konnten im Audimax sowie im alten und neuen RW-Gebäude knapp 60 Unternehmen begrüßt werden, so dass im RW-Neubau sogar der zweite Stock als Ausstellungsfläche genutzt wurde.

Neben den bisherigen Schwerpunkten im Bereich der wirtschaftswissenschaftlich bzw. technologisch geprägten Unternehmen wurden in diesem Jahr erstmals auch gezielt Kanzleien angesprochen und soll für 2013 ausgebaut werden.

Bereits in diesem Jahr konnte eine gute Position bei Beratungsunternehmen erarbeitet werden, die sich in der Teilnahme von Bearing Point, Commerz Business Consulting, goetzpartners, Kienbaum Management Consultants, Oberender & Partner, Siemens Management Consulting, Thyssen Krupp Management Consulting und Volkswagen Consulting zeigte.

Begleitet wurde die Firmenkontaktmesse von zahlreichen Rahmen-

programmipunkten. Ein besonderes Highlight war in diesem Jahr die Podiumsdiskussion zum Thema „Study and stay in Bavaria“ mit dem bayerischen Wirtschaftsminister Martin Zeil. Bei dieser Veranstaltung konnten so prominente Gäste wie die Bayreuther Oberbürgermeisterin, Vertreter der Stadt Bayreuth, eine Landtagsabgeordnete und ein Fernsehteam des Nordbayerischen Kuriers begrüßt werden. Diese zeigten sich vor allem beeindruckt von der Vielzahl der Unternehmen sowie der Mischung der Firmen aus dem weiteren regionalen Umfeld auf der einen Seite und bekannten großen Namen aus ganz Deutschland auf der anderen Seite.

So konnten neben den genannten Beratungsunternehmen große Firmen wie Adidas, Allianz, Aldi, BASF, Bosch, Computacenter, Deloitte, die Deutsche Bank, E.ON Service Plus, Ernst & Young, Hays, KPMG, Latham & Wathins, die Messe München, Noerr, Peek & Cloppenburg, PSP, PwC, Rödl,

24. KarriereForum²⁰¹²

Rölfs, Schön Kliniken, Siemens AG, Sportfive, Techniker Krankenkasse, Tchibo aus Hamburg und Weil, Gotshal & Manges auch die Firmen aus unserer Region wie BAT, Baur, Brose Fahrzeugteile, F.EE, Grundig Business Systems, HABA, HUK Coburg, Lamilux, Mann + Hummel, medi, NKD, die Nürnberger Versicherung, Preh, Raumedic, Recaro Child Safety, Rehau, Sandler, Scherdel, TenneT, Witron und die Witt-Gruppe für das KarriereForum gewonnen werden.

An der positiven und stetigen Weiterentwicklung des KarriereForums sieht man, wie sehr die Bayreuther Studierenden und Absolventen bei regional, national und internationalen Unternehmen gefragt sind.

Das Fazit der 24. Firmenkontaktmesse an der Universität Bayreuth fällt für alle Beteiligten sehr positiv aus. Allein im Vergleich zum Vorjahr ist die Messe um 30 % gewachsen. Wir als Veranstalter freuen uns bereits auf das nächste KarriereForum im Jahr 2013.



Von links: Dipl.-Kfm. Claas Hinrichs, Universitäts-Präsident Prof. Dr. Rüdiger Bormann †, Oberbürgermeisterin Brigitte Merk-Erbe, Wirtschaftsminister Martin Zeil, Vizepräsident Prof. Dr. Stefan Leible

Projektbericht

Projektabschluss: MyPlastics - Deine Zukunft mit Kunststoff

von Alexander Rauch

Das Jobstarter-Projekt, unter der Obhut des Bundesinstituts für Berufsbildung (BiBB), startete am 1. März 2009 und endete am 31. Dezember 2012. Gefördert wurde es vom Bundesministerium für Bildung und Forschung und dem Europäischen Sozialfonds der Europäischen Union. Zielsetzung war es vor allem, freie Ausbildungsplatzstellen in der fränkischen Kunststoffbranche zu besetzen und zudem neue zu schaffen.

Die Kunststoffindustrie ist gerade in Franken mit über 250 Unternehmen stark vertreten und hat dabei einen stets hohen Fachkräftemangel und somit entsprechenden Bedarf an Auszubildenden. Allerdings sind dies und damit die verbundenen hervorragenden Arbeitssaussichten sowie die Berufe selbst weitestgehend unbekannt.

Zu diesem Zweck schlossen sich das Kunststoff-Netzwerk Franken e. V. (KNF) und das Betriebswirtschaftliche Forschungszentrum für Fragen der mittelständischen Wirtschaft e. V. an der Universität Bayreuth (BF/M) zusammen. Für das KNF zeichnet Frau Linda Rebhan verantwortlich, auf BF/M-Seite bis Ende 2011 Herr Paul Dölle und für 2012 gemeinschaftlich Herr Alexander Rauch im Bereich der Ausbildungsberufe sowie Herr Manuel Wolz im Bereich Duales Studium.

Die besonders fokussierten Ausbildungsberufe waren: "Verfahrensmechaniker/-in für Kunststoff- und Kautschuktechnik", "Werkzeugmechaniker/-in" und "Technischer Produktdesigner/-in". Das neu ge-

schaffene Duale Studium "Werkstoffingenieur/-in (B.Eng.)" in Verbindung mit der Ausbildung "Verfahrensmechaniker/-in für Kunststoff- und Kautschuktechnik (IHK)", mit der Zielausrichtung auf das mittlere Management, wird von vielen Unternehmen in ganz Franken angeboten. Das Studium findet an der Hochschule Hof und der Schulunterricht an der Berufsschule in Rehau statt.

In allen vier Projektjahren wurden zahlreiche Besuche bei Unternehmen, aber vor allem Messen und Schulen sowie am SKZlab (Schülerlabor am Süddeutschen Kunststoffzentrum) in Würzburg durchgeführt. Das erfolgte generell in Kooperation mit diversen kunststoffverarbeitenden Unternehmen aus ganz Franken, die entsprechende Ausbildungs- bzw. Praktikumsplätze anbieten.

Im Rahmen einzelner Schulbesuche und Messen diente insbesondere zuletzt ein Berufe-Parcour dazu, dass die Schülerinnen und Schüler an meist fünf verschiedenen Stationen unterschiedliche Aufgaben zu erfüllen hatten, die ihnen die jeweiligen Ausbildungsberufe und ein Verständnis für die Arbeit in der Kunststoffbranche näher brachte. Dazu wurde „MyPlastics“ und ggf. ein Partnerunternehmen per Präsentation vorgestellt. Bei jedem Auftritt erfuhren die Schülerinnen und Schüler, dass mehrere Unternehmen der Kunststoffbranche in ihrer Region und darüber hinaus existieren. Über das Tool „Ausbildungslandkarte“ auf der Projekt-Homepage (www.myplastics.de) kann man sich über alle Unterneh-



men in ganz Franken informieren sowie welche Ausbildungsberufe insgesamt angeboten werden und wer der jeweilige persönliche Ansprechpartner ist.

Der Projektverlauf war derart erfolgreich, dass das Einzugsgebiet Franken übertraf. Es wurden über 120 Ausbildungsplätze neu geschaffen, bei einem gesteckten Zielwert von 90. Im WS 2010/11 startete das neu geschaffene Duale Studium erfolgsversprechend und befindet sich nunmehr im dritten Durchlauf. Eine eigene Berufsschulklasse soll dazu langfristig etabliert werden.

Dieser Erfolg blieb auch dem Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie nicht verborgen. Daher wurde „MyPlastics“ mit dem 1. Platz beim Wettbewerb „Kompetenznetzwerke 2012“ in Berlin mit einem Preisgeld über 20.000 Euro prämiert.

Nach Ablauf der Projektförderung 2012 wird „MyPlastics“ unter dem Dach vom KNF e. V. und weiterhin durch Frau Linda Rebhan sowie ihrer neuen Kollegin, Frau Simone Rieß, fortgeführt werden. Es sind dazu noch weitere Ausbaustufen der genannten Inhalte vorstellbar, da das Netzwerk durch neue Unternehmensbeiträge weiterhin wächst.



Autor:
Dipl.-Kfm. Alexander Rauch war bis 31.12.2012 Wissenschaftlicher Institutsassistent am BF/M und koordinierte das Projekt



Gefördert als JOBSTARTER-Projekt aus Mitteln des Bundesministeriums für Bildung und Forschung und dem Europäischen Sozialfonds der Europäischen Union.

Projektbericht

PERSONET - konstantes und gesundes Wachstum bei erweitertem Angebot

von Manuel Wolz

Auch das Jahr 2012 war für das am BF/M-Bayreuth geführte Personalnetzwerk PERSONET reich an Ereignissen und Erfolgsmeldungen und gezeichnet von einem konstanten Zuwachs an Mitgliedern und der Erweiterung der Netzwerkangebote.

Vereinsgeschehen

Um die Nachhaltigkeit des BF/M-Projektes „Aufbau eines Netzwerkes Personalkompetenz“ (Laufzeit November 2009 bis November 2011) und die rechtliche aber auch ideelle Selbstständigkeit eines zu entwickelnden Netzwerkes zu gewährleisten, wurde im Februar 2009 unter Federführung des BF/M-Bayreuth der Verein Personet in das Vereinsregister eingetragen. Personet e. V. bietet heute seinen Mitgliedern und Interessenten sechs thematisch abgegrenzte Arbeitskreise:

- » Ausbildung
- » Personalentwicklung
- » Personalmarketing/-beschaffung
- » Familie und Beruf

- » Gesundheitsförderung
- » Car Management

Für das Jahr 2012 konnten neben den bis heute bewährten und zentralen 18 Arbeitskreistreffen, der satzungsgemäßen Mitgliederversammlung und einem allgemeinen Mitgliedertreffen auch zahlreiche Termine sogenannter Fokusgruppen angeboten werden. Fokusgruppen sind kurzfristig gemäß aktuellen Themen- und Problemstellungen der Mitgliedsunternehmen zusammengestellte Kleingruppen. Über den Jahreswechsel hinaus sehr aktive Fokusgruppen bearbeiten die Themen „Führungskräfteentwicklung“, „Schichtsysteme“ oder „Hochschule Dual“. Mit diesem Instrument gelingt es im PERSONET noch besser, die Interessen und Bedürfnisse der Mitglieder zu bedienen.

Mitgliederentwicklung

Seit Gründung des Netzwerkes vor nun ca. 4 Jahren zeichnet sich das Netzwerk durch einen konstanten Zulauf neuer Mitglieder aus. So traten in 2011 und 2012 jeweils

PERSONET

neun Unternehmen aus der Region dem Personet e. V. bei. Aktuell nehmen neben den durchgängig sehr aktiven 34 Mitgliedsunternehmen ca. weitere 40 Interessenten sporadisch an den Netzwerktreffen teil, um sich von der Arbeit und den Vorteilen im PERSONET zu überzeugen.

Ausblick

Auch im neuen Jahr wird das PERSONET versuchen, sein Angebot und die Mitgliederzahlen auszubauen. Neue Unternehmen bringen immer wieder verschiedenste Sichtweisen in das Netzwerk ein und bereichern auf diese Weise den Austausch. Die konstante Weiterentwicklung eines Austausches zu personalrelevanten Herausforderungen in der Region ist und bleibt zentrales Anliegen und Ziel des Personet e. V. Zukünftige Themenschwerpunkte, innerhalb derer bereits erste Schritte gegangen und fallweise Kooperationen besprochen wurden, werden beispielsweise „Demografie“, „Relocation“, „Subunternehmungen“, „Arbeitsrecht“ oder auch „Internationalisierung“ sein.

Weitere Informationen zum Wirken des Netzwerkes erhalten Sie über die Vereinshomepage www.personet.de sowie gerne auch bei Manuel Wolz unter Telefon 0921 55-7071 oder per E-Mail an info@personet.de

Aktuelle Mitglieder PERSONET



Autor:
Dipl.-SpOec.
Manuel Wolz ist
Wissenschaftlicher
Institutsassistent
am BF/M und
Geschäftsführer
des Personet e. V.

Projektbericht

Neues BF/M-Projekt

Geschäftsprozess-Sicherheit zur Verstärkung des Einsatzes von eBusiness-Standards (GESINE)

von Thomas Laurer

Das Bundesministerium für Wirtschaft (BMWi) unterstützt im Rahmen des Förderschwerpunkts „Mittelstand-Digital – IKT-Anwendungen in der Wirtschaft“ insbesondere kleine und mittelständische Unternehmen beim effizienten Einsatz von Informations- und Kommunikationstechnologien (IKT).

Ziel des Förderschwerpunktes Mittelstand-Digital ist es,

- technisch exzellente, wirtschaftliche und gut nachahmbare Lösungen zu entwickeln,
- die Innovationsfähigkeit kleiner und mittlerer Unternehmen zu stärken,
- Good- und Best Practice-Vorbilder für eine breite Nachahmung zu schaffen,
- die branchenübergreifende Akzeptanz von eStandard-Lösungen zu stärken,
- benutzerfreundliche Softwareprodukte für KMU zu etablieren sowie
- insgesamt die IKT-Kompetenz von KMU und Handwerk zu stärken.

Der Förderschwerpunkt Mittelstand-Digital umfasst dazu drei Förderinitiativen:

- eKompetenz-Netzwerk für Unternehmen

- Einfach intuitiv - Usability für den Mittelstand
- eStandards: Geschäftsprozesse standardisieren, Erfolg sichern.

Im Rahmen der Förderinitiative eStandards sind elf Förderprojekte angesiedelt. Das BF/M verfolgt dabei unter der fachlichen Leitung von Professor Dr. Eymann das Förderprojekt GESINE (Geschäftsprozess-Sicherheit zur Verstärkung des Einsatzes von eBusiness-Standards).

Durch das GESINE-Projekt sollen insbesondere kleinen und mittelständischen Unternehmen (KMU) die Rationalisierungspotenziale von eBusiness-Standards sowie Geschäftsprozesssystemen verdeutlicht werden, indem ihnen die Einzelschritte zum erfolgreichen Einsatz dieser Technologien, angefangen von der Erfassung der Prozesse bis hin zur Prozessoptimierung, aufgezeigt werden. Solche eBusiness-Standards (eStandards) spielen bei der Identifikation, Klassifikation, Transaktion, Prozesskonfiguration oder bei Austauschformaten eine entscheidende Rolle. eStandards sind dabei die gemeinsame Sprache im elektronischen Geschäftsverkehr. Sie sind Grundlage für eine effiziente Vernetzung und einen automatisierten Austausch von Daten in und zwischen Unternehmen sowie mit der Öffentlichen Verwaltung. Sie stellen heute für die digitalen

Geschäftsprozesse einen entscheidenden Innovations- und Produktivitätsfaktor dar.

Ziel des Projekts ist es, eine praxistaugliche Software zu entwickeln, mit der interessierte KMU ihre Prozesse nicht nur auf die Einhaltung relevanter Standards prüfen, sondern auch bestehende Systeme über standardisierte Schnittstellen öffnen können. Bei der Umsetzung des Projekts sollen explizit reale Geschäftsprozesse berücksichtigt werden. Das BF/M sucht daher Praxispartner, die das mit eBusiness-Standards und Geschäftsprozesssystemen verbundene Rationalisierungspotenzial erschließen wollen und bei denen im Zuge einer vorgelagerten Analysephase geeignete Geschäftsprozesse ermittelt werden können. Darüber werden wir die Mitglieder des BF/M demnächst noch näher informieren.

Das Projekt wird in Zusammenarbeit mit dem Institut für Informatik und Gesellschaft (IIG, Abteilung Telematik) an der Universität Freiburg (Leitung: Prof. Dr. Dr. h.c. Günter Müller) und dem IT-Unternehmen AristaFlow (Geschäftsführung: Dipl.-Inf. Martin Jurisch) verfolgt. Ansprechpartner auf Seiten des BF/M ist Thomas Laurer.

Nähere Informationen erhalten Sie unter www.mittelstand-digital.de und in Kürze auf den Seiten des BF/M. Herrn Laurer erreichen Sie telefonisch unter 0921 55-7074 oder per E-Mail an thomas.laurer@bfm-bayreuth.de.

Mittelstand-Digital
Usability eStandards
eKompetenz-Netzwerk

Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages



Autor:
Thomas Laurer
ist Wissenschaftlicher
Institutsassistent am BF/M
und koordiniert
das Projekt

Personalia

Dipl.-Kfm. Thomas Laurer ist neuer Mitarbeiter am BF/M-Bayreuth

Seit Ende des letzten Jahres verstärkt Dipl.-Kaufmann Thomas Laurer als Wissenschaftlicher Institutsassistent das Team des BF/M-Bayreuth. In dieser Funktion dient er als Ansprechpartner für die Bereiche Finanzwirtschaft und Wirtschaftsinformatik und koordiniert das neue Forschungsprojekt „GESINE“ (Geschäftsprozess-Sicherheit zur Verstärkung des Einsatzes von eBusiness-Standards), das im Rahmen des Förderungsschwerpunktes „Mittelstand-Digital“ vom Bundesministerium für Wirtschaft (BMWi) gefördert wird.

Herr Laurer war vor seiner Zeit am BF/M als Wissenschaftlicher Mitarbeiter am Lehrstuhl von Professor Dr. Klaus Schäfer an der Universität Bayreuth beschäftigt und dort in Lehre und Forschung aktiv. Herr Laurer ist Spezialist für Fragen zu Unternehmensfinanzierung, Kapi-

talmarktregulierung sowie Finanz- und Bankdienstleistungen und zusammen mit Professor Dr. Hermann-Josef Tebroke (ehemaliger Vorstand am BF/M) Autor eines Lehrbuchs zum Betrieblichen Finanzmanagement. Darüber hinaus ist er als Dozent in den Bereichen Finance, Accounting & Banking an verschiedenen Universitäten und Hochschulen tätig.

Dem BF/M war Herr Laurer bereits während seiner Tätigkeit am Lehrstuhl, aber insbesondere auch während seiner vorherigen Tätigkeit als Leiter des Praktikantenservice (WiWi) an der RW-Fakultät der Universität Bayreuth, eng verbunden. Nach seinem Wechsel ans BF/M ist er nun vollumfänglich für die organisatorisch administrativen Belange des Projekts „GESINE“ (siehe Projektbericht auf Seite 7) zuständig. In dieser



Funktion werden Sie Herrn Laurer demnächst im Rahmen einer der zugehörigen Infoveranstaltungen näher kennenlernen können.

Privat zieht es den gebürtigen Mittelfranken regelmäßig ins Allgäu, wo der junge Familienvater in seiner Freizeit seinen Hobbys wie Skifahren, Bergwandern und Radfahren nachgeht.

Sie erreichen Herrn Laurer telefonisch unter 0921 55-7074 oder per E-Mail an thomas.laurer@bfm-bayreuth.de.

Nachrufe

Dr.-Ing. E. h. Gerhard Markgraf †

Das BF/M-Bayreuth trauert um sein Gründungsmitglied und langjährigen Kurator Dr. Gerhard Markgraf. Er war einer der aktivsten Förderer in der Gründungsphase des BF/M-Bayreuth, mit der Vision, den Transfer zwischen der neu gegründeten Universität und der mittelständischen Wirtschaft seiner Region aufzubauen. Sein Tod bedeutet den schmerzlichen Verlust eines hoch angesehenen Freundes und Förderers. Gerhard Markgraf verstarb am 29. September 2012 im Alter von 83 Jahren.

Das BF/M-Bayreuth bleibt ihm in großer Dankbarkeit verbunden.

Professor Dr. Rüdiger Bormann †

Das BF/M-Bayreuth trauert um seinen stellvertretenden Kuratoriumsvorsitzenden, Prof. Dr. Rüdiger Bormann, der am 13. Januar 2013 durch einen tragischen Unfall ums Leben kam. Professor Bormann wurde nur 60 Jahre alt.

Sein tragischer Unfalltod bedeutet für das BF/M den plötzlichen Verlust seines stellvertretenden Kuratoriumsvorsitzenden. In dieser Funktion setzte er sich insbesondere für die Förderung der angewandten Forschung ein.

Wir werden ihm dafür stets ein ehrendes Andenken bewahren.

Neues Mitglied

Wir begrüßen ganz herzlich unser neues BF/M-Mitglied:

Garten- und Landschaftsbau

Markus Mühle

Mühlbach 2, 95100 Selb

www.muehle-selb.de



Vorankündigung

4. Bayreuther Energierechtstage

Die Energiewirtschaft im Instrumentenmix: Wettbewerb, Regulierung und Verbraucherschutz nach der Energiewende

Am **14./15. März 2013** finden die 4. Bayreuther Energierechtstage statt. Die Veranstaltung steht unter dem Generalthema „Die Energiewirtschaft im Instrumentenmix: Wettbewerb, Regulierung und Verbraucherschutz nach der Energiewende“ und findet an der **Universität Bayreuth im H 25, Gebäude RW I (Neubau)**, statt.

Die sogenannte Energiewende bedient sich zur Erreichung ihrer ehrgeizigen Ziele unterschiedlicher Instrumente. Sie reichen von Ver-

besserungen im Verbraucherschutz, über staatliche Anreizmechanismen bis hin zu einer Ausweitung des bekannten Regulierungsregimes. So entsteht eine Gemengelage aus staatlicher Marktintervention einerseits und Intensivierung des Wettbewerbs andererseits mit vielfältigen Wechselwirkungen. In diesem geänderten Umfeld sieht sich die Energiewirtschaft höchst unterschiedlichen Forderungen und Vorgaben ausgesetzt, die nicht unbedingt in Einklang miteinander zu stehen schei-

nen. Verbraucher und Kommunen sollen zudem in ihrer Rolle als aktive Marktteilnehmer gestärkt werden, was nicht zuletzt vor dem Hintergrund auslaufender Konzessionsverträge an Bedeutung gewinnt.

Die Forschungsstelle für deutsches und europäisches Energierecht (FER) an der Universität Bayreuth nimmt diese Entwicklung zum Anlass, im Rahmen ihrer vierten Tagung die rechtlichen Rahmenbedingungen dieses Instrumentenmixes zu beleuchten und eine erste Bilanz zu ziehen. Sie möchte die gesetzgeberischen Absichten und Vorgaben hinsichtlich ihrer Tauglichkeit und ihrer Abgestimmtheit untereinander kritisch hinterfragen. Die im Zuge der Energiewende überwiegend sehr rasch eingeführten Neuerungen müssen sich in der Rechtswirklichkeit bewähren.

PROGRAMM

Donnerstag, 14. März 2013

- 13:00 Empfang und Ausgabe der Tagungsunterlagen
- 13:30 **Begrüßung**
Prof. Dr. Knut Werner Lange, Direktor der FER an der Universität Bayreuth
- 13:45 **Wettbewerb und Regulierung als Elemente der Energiewendepolitik**
Prof. Dr. Martin Burgi, Institut für Politik und Öffentliches Recht, LMU München
- 14:15 Diskussion
- 14:35 **Wettbewerbsschutz in der Energiewirtschaft durch das Kartellrecht**
RA Dr. Ulrich Scholz, Freshfields Bruckhaus Deringer, Köln
- 15:05 Diskussion
- 15:25 Kaffeepause
- 15:55 **Verbraucher unter Strom? Verbraucherschutz nach der Energiewende aus Sicht der Konsumentenverhaltensforschung**
Prof. Dr. Claas Christian Germelmann, Universität Bayreuth
- 16:25 Diskussion
- 16:45 Erleichterter Anbieterwechsel durch private Endverbraucher – Schutz oder Instrumentalisierung des Verbrauchers?
Prof. Dr. Martin Schmidt-Kessel, Universität Bayreuth
- 17:15 Diskussion
- 17:35 **Funktionen der richterlichen Preis- und Preisanpassungskontrolle im Energiebereich**
Prof. em. Dr. Gunther Kühne, Institut für deutsches und internationales Berg- und Energierecht, TU Clausthal/Honoraryprofessor an der Universität Göttingen
- 18:05 Diskussion
- 20:00 Gemeinsames Abendessen

Freitag, 15. März 2013

- 09:30 **Zusammenarbeit von Stadtwerken im Wettbewerb – Inhalt und Grenzen**
RA Dr. Frank Hölischer, Kanzlei Dolde Mayen, Bonn
- 10:00 Diskussion
- 10:20 **Kartellrechtliche Aspekte der sog. Rekommunalisierung**
RA Dr. Christian Friedrich Haellmigk, CMS Hasche Sigle, Stuttgart
- 10:50 Diskussion
- 11:10 Kaffeepause
- 11:40 **Das „Vergabeverfahren“ beim Auslaufen des Konzessionsvertrages**
RA Dr. Hans-Christoph Thomale, FPS Rechtsanwälte und Notare, Düsseldorf
- 12:10 Diskussion
- 12:30 **Schlusswort und Ausblick**
Prof. Dr. Jörg Gundel, Geschäftsführender Direktor der FER an der Universität Bayreuth
- 12:45 Ende der Veranstaltung

Änderungen vorbehalten!

Teilnahmegebühr / Anmeldung

Die Teilnahmegebühr beträgt 195 €. Für **BF/M-Mitglieder** ist die Gebühr auf **125 €** reduziert. Behördenvertreter/Institutionen bzw. der zweite Teilnehmer aus einem Unternehmen zahlen 75 €. Der Preis schließt die Veranstaltungsunterlagen, ein Abendessen (exkl. Getränke) sowie Pausenverpflegung mit ein. Eine frühzeitige Anmeldung wird empfohlen. Letzter Anmeldetermin ist der **1. März 2013**.

Die Anmeldung ist übertragbar. Bei Stornierung bis zum 1. März 2013 wird eine Bearbeitungsgebühr in Höhe von 45 € (zzgl. gesetzlicher MwSt) erhoben. Danach ist die volle Teilnahmegebühr zu entrichten.

Den Veranstaltungsflyer mit Anmeldeformular finden Sie unter **www.fer.uni-bayreuth.de**



Vorankündigung

Der Ökonomiekongress an der Universität Bayreuth geht in seine nunmehr 5. Auflage



5. BAYREUTHER
ÖKONOMIEKONGRESS

Der 5. Bayreuther Ökonomiekongress am 13. und 14. Juni 2013 steht unter dem Motto „Die große Transformation – Unternehmen neu denken, neu planen, neu gestalten“.

Das Organisationsteam des 5. Bayreuther Ökonomiekongresses arbeitet bereits mit großem Einsatz daran, die aus den vier vorangegangenen Kongressen resultierenden, hohen Erwartungen zu erfüllen. Auch im fünften Jahr soll ein Ensemble nationaler, als auch internationaler Spitzenreferenten für den Kongress am 13. und 14. Juni 2013 gewonnen werden. Das Team rund um den Kongressleiter, Herrn Dr. Maximilian Schreyer, setzt alles daran, die mit 1500 Teilnehmern größte Wirtschaftskonferenz universitären Ursprungs auch 2013 wieder zum „Davos in Bayreuth“ (manager magazin) zu machen. Seien Sie dabei!

Strategisches Management und Unternehmertum

Eindrucksvoll etablierte sich der Bayreuther Ökonomiekongress als führende Dialogplattform in Deutschland, wo Grundsatzfragen des Managements, des unternehmerischen Umfelds und der Schnittstellen von Wirtschaft, Politik und Gesellschaft diskutiert werden. Die Medienresonanz zur Durchführung des 4. Kongresses war überwältigend und auch die Resümees der Referenten und Teilnehmer der letzten Jahre zeigen, dass der Bayreuther Ökonomiekongress den richtigen Weg eingeschlagen hat.

Wie bei den ersten vier Veranstaltungen erhalten die Teilnehmer auch im kommenden Jahr durch

Fachvorträge und Keynotes einen spannenden und sehr praxisnahen Einblick in aktuelle betriebswirtschaftliche Problemstellungen rund um das Thema „**Die große Transformation – Unternehmen neu denken, neu planen, neu gestalten**“. Mit erfahrenen Experten und Gästen aus dem In- und Ausland wird über aktuelle und zukünftige Trends sowie über Chancen und Risiken, Voraussetzungen und Erfolgsfaktoren von Unternehmen von Morgen diskutiert werden.

Der Kongress wird wieder rund um den Audimax der Universität Bayreuth stattfinden und kann den Organisatoren zufolge jetzt schon mit einer Reihe prominenter Zusagen aufwarten. Erste Namen sind bereits bekannt. Hierzu gehören:

- **Dr. Kurt Bock**, Vorstandsvorsitzender, BASF SE
- **Dr. Alexander Dibelius**, Managing Director, Goldman Sachs, Central and Eastern Europe
- **Georg Fahrenschon**, Präsident, DSGV
- **Prof. Siegmund Gottlieb**, Chefredakteur, Bayerischer Rundfunk
- **Matthias Hartmann**, Vorstandsvorsitzender, GfK SE
- **Gerd Häusler**, Vorsitzender des Vorstands, BayernLB
- **Klaus Joseph Lutz**, Vorstandsvorsitzender, BayWa AG
- **Kathrin Menges**, Mitglied des Vorstands, Henkel AG
- **Prof. Dr. Marion Schick**, Mitglied des Vorstands, Deutsche Telekom AG
- **Frank Schirmmacher**, Herausgeber, FAZ

Effektives Networking auf höchstem Niveau

Besonderes Augenmerk der Organisatoren wird auch 2013 auf den Praxisbezug des Kongresses gelegt. Es wird für die Teilnehmer eine Vielzahl von Möglichkeiten zum intensiven Austausch mit den namhaften Referenten und Gästen bestehen.

Netzwerk- und Kontaktmöglichkeiten bieten sich durch das gewohnt attraktive Rahmen- und Begleitprogramm. Zusätzlich zum Kongress sind alle Teilnehmer dazu eingeladen, sich auf der Recruiting- und Sponsorenmesse bei den zahlreichen ausstellenden Unternehmen zu informieren. Zudem wird die Möglichkeit bestehen, sich beim Mittagessen im attraktiv geschmückten Kongresspalazzo oder beim Wandeln über das Kongressgelände mit den anderen Teilnehmern des Kongresses auszutauschen oder einfach die Pausen im Biergarten am See des Audimax zu genießen. Wir freuen uns auf Sie!

Für weitergehende Informationen und vieles mehr, besuchen Sie bitte unsere Internetseite: www.oekonomiekongress.de. Dort können sich **Mitglieder des BF/M-Bayreuth** mit Vorzugskonditionen anmelden. Der **Gutscheincode BFM131406** ermöglicht 50 Euro Ermäßigung auf die Kongressgebühr für Normalzahler.

Allen Interessenten und Mitgliedern des BF/M wünschen wir eine gute Zeit und freuen uns auf ein mögliches Wiedersehen im Rahmen des 5. Bayreuther Ökonomiekongresses im Juni 2013.

Neues aus der Uni

Einzigartig in Deutschland: Bayreuther Juniorprofessur für Medienmanagement mit Schwerpunkt auf Sportmedien

Prof. Dr. Reinhard Kunz ist neuer Inhaber der Juniorprofessur für Medienmanagement. Mit der in Deutschland einmaligen Juniorprofessur mit besonderem Fokus auf den Bereich der „Sportmedien“ baut die Universität Bayreuth ihren interdisziplinären Medien-, Sport- und Marketing-Schwerpunkt weiter aus.

Reinhard Kunz hat den Ruf der Universität Bayreuth auf die neu eingerichtete Juniorprofessur für Medienmanagement, insbesondere Sportmedien angenommen. Gemeinsam mit seiner wissenschaftlichen Mitarbeiterin, Frau Dipl.-SpOec. Lena Karle, wird Professor Kunz zukünftig Lehrveranstaltungen zum Medienmanagement vor allem für Masterstudierende und Doktoranden der Medienkultur und Medienwirtschaft, Betriebswirtschaftslehre und Sportökonomie anbieten. Die Forschungsschwerpunkte der Juniorprofessur für Medienmanagement liegen in den Bereichen des Marketing-Managements von Sportmedien, des Managements von digitalen audiovisuellen Medien, des Mediennutzungsverhaltens von Rezipienten und des Medienmanagements im interdisziplinären Kontext. Es sollen praxisrelevante Phänomene aus dem Medienbereich, wie zum Beispiel die mediale Vermarktung des Sports im Zusammenhang mit HDTV, dem Internetfernsehen und der mobilen Mediennutzung, aufgegriffen, wissenschaftlich analysiert und theoretisch reflektiert werden.

„Die Universität Bayreuth profiliert sich mit den Themen ‚Medienmanagement und Sportmedien‘ international in einem innovativen Bereich“, so Professor Kunz. „Trotz der großen Praxisrelevanz, widmete sich die Wissenschaft bisher

noch unzureichend dem Management digitaler Medien und der medialen Sportvermarktung. Dies bietet viel Potenzial für zukünftige Forschungsarbeiten. Ich freue mich sehr über die Möglichkeit, in den kommenden Jahren an der Universität Bayreuth in dem noch jungen Feld des Medienmanagements forschen und lehren zu können,“ sagt Professor Kunz.

Die Juniorprofessur für Medienmanagement ist in der Betriebswirtschaftslehre an der RW-Fakultät angesiedelt. Gemeinsam mit Prof. Dr. Claas Christian Germelmann (Lehrstuhl für Marketing) und Prof. Dr. Herbert Woratschek (Lehrstuhl für Dienstleistungsmanagement) vertritt Professor Kunz ab sofort die wirtschaftswissenschaftliche Säule im Masterstudiengang und Promotionsprogramm „Medienkultur und Medienwirtschaft“. Die Forschung und Lehre zum Medienmanagement und Sportmedienmanagement ergänzt zukünftig auch den von den Professoren Germelmann und Woratschek initiierten Schwerpunktbereich „Marketing und Services“ (MuSe).

Bayreuth lässt den gebürtigen Oberbayern nicht mehr los. Professor Kunz studierte an der Universität Bayreuth Betriebswirtschaftslehre. Mit seinen Spezialisierungen in Dienstleistungsmanagement, Finanzen und Bankbetriebslehre sowie Portugiesisch legte er das Fundament seiner akademischen Karriere. Seine Diplomarbeit schrieb er am Lehrstuhl von Prof. Dr. Peter Oberender im Bereich der Medienordnungspolitik über die Zukunft des deutschen Fernsehmarktes. Während seines Studiums absolvierte er zahlreiche medienrelevante Praktika (u. a. bei RTL und MDR) und verbrachte ein



Prof. Dr. Reinhard Kunz

Auslandssemester an der Universidade do Porto (Portugal).

Nach dem Studium wurde Reinhard Kunz wissenschaftlicher Mitarbeiter am Lehrstuhl für Dienstleistungsmanagement von Prof. Dr. Herbert Woratschek und promovierte (Dr. rer. pol.) zum Thema „Sportinteresse und Mobile TV“. Er untersuchte insbesondere die Einflussfaktoren der Nutzung von Mobile TV unter einer besonderen Berücksichtigung von Sportinhalten. Ein zentrales Ergebnis seiner Studie ist die große Bedeutung von Sportinhalten als Antriebskraft für die Verbreitung von Medieninnovationen. Im Medienmarketing sollten deshalb zukünftig bei der Einführung neuer Medien zunächst die Sportfans angesprochen werden.

Dem Zusammenhang zwischen Sport und neuen Medien widmete sich Professor Kunz auch während eines vom Deutschen Akademischen Austausch Dienst (DAAD) geförderten Forschungsjahres an der La Trobe University in Melbourne (Australien). Seine Forschungsergebnisse verarbeitete er in den vergangenen Jahren in diversen Fachbeiträgen und präsentierte sie auf zahlreichen Konferenzen weltweit.

Kontakt:

medienmanagement@uni-bayreuth.de

Homepage:

www.medienmanagement.uni-bayreuth.de

Impressum

Herausgeber:

Betriebswirtschaftliches Forschungszentrum
für Fragen der mittelständischen Wirtschaft e. V.
an der Universität Bayreuth
Parsifalstraße 25
95445 Bayreuth

Telefon 0921 55-7076
Telefax 0921 55-7070

E-Mail: info@bfm-bayreuth.de
Internet: www.bfm-bayreuth.de

Verantwortlich:

Prof. Dr. Torsten Eymann

Beiträge dritter Autoren geben nicht
unbedingt die Meinung der Redaktion wieder.
Veröffentlichung und Vervielfältigung nur
in Absprache mit der Redaktion.
Alle Rechte vorbehalten.

Auflage: 300

© **BF/M 2013**

Redaktion:

Ramona Heinz, Thomas Laurer, Alexander Rauch,
Christina Stadler, Manuel Wolz